

Bunte Vielfalt

Von Pragoma

Kapitel 21: Heimweh

“Hast du manchmal auch Heimweh?”

Lea drehte sich um, blickte verwirrt ihren Kollegen an und runzelte die Stirn. Mittlerweile war bekannt, dass sie aus Deutschland kam, vor einiger Zeit nach Tschechien ausgewandert war, alles zurückgelassen hatte. Freunde, Familie und selbst ihren alten Job hatte sie an den Nagel gehangen. Ein großer Schritt, den Lea nicht eine Sekunde bereut hatte.

“Nein”, erwiderte sie lächelnd, goss sich Kaffee in eine große Tasse und schritt anschließend auf die geräumige Couch zu, um sich zu setzen.

Jamie folgte, nahm direkt neben ihr Platz. “Kieran hat manchmal Heimweh. Er vermisst seine Familie.”

“Er ist auch ein sehr geselliger Mensch”, pflichtete Lea bei. “Am Wochenende fährt er aber doch heim, oder haben sich seine Pläne geändert?”

“Nein, er fährt.” Jamie grinste vor sich hin und Lea ahnte, was er damit andeuten wollte. Er fuhr mit, begleitete seinen Freund, lernte Kierans Familie kennen. Sie sah die Freude in Jamies Augen, das Strahlen dieser verriet es.

“Genieß es, ihr seid ein tolles Pärchen.”

Jamie grinste, dann aber bemerkte er Leas Blick und sofort rutschte er näher an sie heran. “Guck nicht so”, murmelte er leise.

“Wie guck ich denn?”

“Wie jemand, der etwas vermisst”, beantwortete er Leas Frage, pikte ihr frech in die Seite, um sie zum Lachen zu bringen.

“Kein Heimweh, Jamie”, versicherte sie. “Es ist nur...”

“Ich weiß, was es ist. Man merkt es dir an und du solltest reden. Vor allem solltest du mit ihm reden.” Wieder pikte er sie und dieses Mal lachte Lea. “Hast gewonnen, ich rede mit ihm, aber nicht mehr heute.” Fies grinste die Brünnette, dann griff sie an und eine wilde Rangelerei unter Freunden entstand.